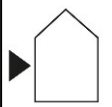





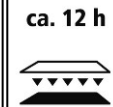
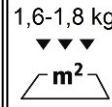




# Porenbeton-Beschichtung

## Anwendungsbereich

Außen. Für Porenbeton und ähnliche Untergründe geeignet.



					 ca. 6-8 h	 ca. 12 h	 1,6-1,8 kg m <sup>2</sup>
		G <sub>3</sub> E <sub>5</sub> EN 1062-1 S <sub>2</sub> V <sub>1</sub>	W <sub>3</sub> A <sub>1</sub> EN 1062-1 C <sub>0</sub>	VOC 2010 cWb-40 g/l < 1 g/l			

<b>Art des Werkstoffes</b>	Spezialbeschichtung für Porenbeton, siloxanverstärkt
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Glanzgrad</b>	Matt
<b>Bindemittelbasis</b>	Spezielle Acryl-Kunstharz-Dispersion
<b>Spez. Gewicht</b>	Ca. 1,5 +/- 0,2 g/cm <sup>2</sup>
<b>Eigenschaften</b>	ZERO Porenbeton-Beschichtung erfüllt die Anforderungen der Porenbetonhersteller hinsichtlich Dehnung, Wasserdampfdiffusion und kapillarer Wasseraufnahme. Sie ist wetterbeständig nach VOB, lichtecht und verseifungsbeständig
<b>Geeignete Abönpaste</b>	Handelsübliche Abtönfarbe, max. 5 % und werkseitig tönbar. Hellbezugswert nicht unter 30
<b>Trockenzeit</b>	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 6 - 8 Stunden oberflächentrocken und nach 12 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/Endhärte nach 28 Tagen.
<b>Verdünnung</b>	Sauberes Wasser
<b>Verarbeitungsart</b>	Streichen, rollen. Schlussbeschichtung mit Strukturwalze modellieren
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
<b>Materialverbrauch</b>	Ca. ab 1,6 - 1,8 kg/m <sup>2</sup> für zwei Beschichtungen. Als Renovierungsbeschichtung ca. 500 g/m <sup>2</sup> . Der genaue Verbrauch sollte durch eine Probebeschichtung ermittelt werden.

<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.										
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife										
<b>Verpackung</b>	25 kg Kunststoffeimer										
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363										
<b>Untergrundvorbereitung</b>	<p>Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein (Kernfeuchtigkeitsmessung).</p> <p><u>Neuer Porenbeton</u> Bei Bedarf ZERO Hydrogrund SLF unverdünnt ca. 500 ml/m<sup>2</sup>. Kleine Schäden mit Spachtelmasse für Porenbeton bearbeiten. 1. Anstrich bis ca. 10 % mit Wasser verdünnt aufrollen, anziehen lassen und mit Rakel abporen. Schlussbeschichtung bis max. 5 % mit Wasser verdünnt aufrollen und mit Strukturwalze strukturieren.</p> <p><u>Überholungsanstrich</u> Tragfähige Altbeschichtung mit Dampfdruck reinigen, mit ZERO Hydrogrund SLF unverdünnt grundieren und einmal beschichten, wie Schlussbeschichtung.</p>										
<b>EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt</b>	Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält $\leq 1$ g/l VOC										
<b>Kenndaten nach EN 1062-1</b>	<table border="0"> <tr> <td>Glanz:</td> <td>matt G<sub>3</sub></td> </tr> <tr> <td>Trockenschichtdicke:</td> <td>&gt; 500 <math>\mu</math>m E<sub>5</sub></td> </tr> <tr> <td>Max. Korngröße:</td> <td>mittel &lt; 300 S<sub>2</sub></td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdurchlässigkeit (s<sub>d</sub>-Wert):</td> <td>hoch V<sub>1</sub></td> </tr> <tr> <td>Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):</td> <td>niedrig &lt; 0,1 W<sub>3</sub></td> </tr> </table>	Glanz:	matt G <sub>3</sub>	Trockenschichtdicke:	> 500 $\mu$ m E <sub>5</sub>	Max. Korngröße:	mittel < 300 S <sub>2</sub>	Wasserdampfdurchlässigkeit (s <sub>d</sub> -Wert):	hoch V <sub>1</sub>	Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	niedrig < 0,1 W <sub>3</sub>
Glanz:	matt G <sub>3</sub>										
Trockenschichtdicke:	> 500 $\mu$ m E <sub>5</sub>										
Max. Korngröße:	mittel < 300 S <sub>2</sub>										
Wasserdampfdurchlässigkeit (s <sub>d</sub> -Wert):	hoch V <sub>1</sub>										
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	niedrig < 0,1 W <sub>3</sub>										
<b>Anmerkungen</b>	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.</p> <p>Alkalische Untergründe, z.B. neue zementgebundene Unterputze, verlängern die Trockenzeit, verhindern die Frühregenfestigkeit und können zu späteren Farbtonabweichungen führen.</p> <p>Feuchte bzw. nicht vollständig abgegebene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.</p> <p>Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.</p> <p>Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).</p>										

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
  - b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
  - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
  - d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.